

Silbermond - Weiße Fahnen

tom:

G

[Primeira Parte]

Es ist ein kalter Tag
 In seinem heißen Herz
 Und ein lautes Feuer
 Zündet mal wieder den Himmel an
 Und er rennt un sein Leben
 Schon sein junges Leben lang
 Hat den Krieg seiner Väter
 Doch nie angefangen

[Pré-Refrão]

Und immer wenn er einschläft
 Träumt er sich weit weg
 Träumt er sich in die Stille
 Träumt er sich davon

[Refrão]

Ein leiser Wind weht
 Und der Himmel ist weit
 Dieser Krieg ist aus
 Und die Soldaten gehn Heim
 Und weisse Fahnen wehn
 Und alles sind frei frei frei
 Diese Nacht mein Freund
 Hab ich vom Frieden geträumt

(B Gb Abm E)

[Segunda Parte]

Und er wacht auf
 Im Feuerregen
 Die Nacht gelähmt

Keine Sterne zu sehn
 Durch seine kleinen Hände
 Fließt roter Sand
 Er weiß wie Leben enden
 Aber nicht wie sie anfangen

[Pré-Refrão]

Und immer wenn er einschläft
 Träumt er sich weit weg
 Träumt er sich in die Stille
 Träumt er sich davon

[Refrão]

Ein leiser Wind weht
 Und der Himmel ist weit
 Dieser Krieg ist aus
 Und die Soldaten gehn Heim
 Und weisse Fahnen wehn
 Und alles sind frei frei frei
 Diese Nacht mein Freund
 Hab ich vom Frieden geträumt

(B Gb Abm E)
 (B Gb Abm E)

Zu viele Träume
 Liegen hier begraben
 Doch er hat nie aufgehört
 Das träumen zu wagen
 Jetzt ist er weit weg
 Mit geheilten Wunden
 Seine kleinen Hände
 haben den Frieden gefunden

(B Gb Abm E)
 (B Gb Abm E B)

Acordes

